



Pfarrblatt des Pfarrverbandes Neumarkt/Zeutschach

Unsere Pfarre

Sommer

02/2013

PILGER- UND STUDIENREISE MIT DEM PFARRVERBAND NEUMARKT-ZEUTSCHACH INS HEILIGE LAND/ISRAEL

Termin: 14. – 21. Februar 2014

(Steirische Semesterferien)

Kosten: € 1350 (EZ-Aufpreis: € 270)

Leistungen:

+ Bustransfer Neumarkt-Wien/
Schwechat-Neumarkt; + Flug nach
Tel Aviv und retour; + Hotelunter-
bringung (4 Nächte Mittelklasse-
hotel in Jerusalem, 3 Nächte Mittel-
klassehotel am See Genezareth); +
Rundreise im Komfort-Bus lt.
Programm; + sämtliche Eintritts-
gebühren; + Auffahrt auf den Berg
Tabor mit Taxis; + Baden im Toten
Meer; + deutsche Reisebegleitung,
Busfahrer und Hotelpersonal

Programm: Flug Tel Aviv – Jeru-
salem – Ölberg – Altstadt – Berg
Zion – Klagemauer – Tempelberg –
Ein Karem Neustadt – Bethlehem –
Massada – Qumran – Totes Meer –
Jordansenke – Nazareth – Berg
Tabor – See Genezareth – Jardenit –
Akko – Haifa – heilige Stätten am
See – Banjas – Kibbuzrundgang –
Cäsarea Maritima – Rückflug

Reiseunternehmer: Moser Reisen

Buchbar bis 2. August 2013

Anmeldung: Bei P. Alfred nach jeder
Messe oder in der Pfarrkanzlei bei
P. Max oder bei Frau Brigitte Seidl
(T 0650/4201430)

SPURENSUCHE IM HEILIGEN LAND



Reisebegleitung:

Brigitte Seidl



Geistliche Begleitung:

P. Alfred Eichmann OSB



Wort des Pfarrers

Liebe Neumarkter und Zeuschacher!

Dieses Pfarrblatt erscheint an der Grenze zu den Ferien, nach unserer schönen Erstkommunionfeier in Neumarkt mit dem Thema Tür. Vieles, was in unserem Leben geschieht, kann durch dieses Symbol TÜR gesehen werden: Durchgehen, Positionen verlassen, neue Herausforderungen angehen, geborgen sein, sicher sein in seinem Heim – aber auch zur Kenntnis nehmen: die Aufgaben sind meist „außer Haus“. Einlassen – aussperren – Aufnahme finden – Privatsphäre haben, all das geht mit einer Tür einher. Und dabei dürfen wir die Tür zur Kirche und zum Tabernakel nicht vergessen, damit die Tür des Todes nicht ins Leere führt. Denn Gott öffnet uns seine die Tür durch Jesus – seinen Sohn.

In der Arbeitswelt muss man auch durch Türen wie Weiterbildung, mehr Verantwortung übernehmen; und im Familienleben bleibt auch nicht alles beim Alten, jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Und sich diesen zu stellen ergibt einen durchaus positiven Lebensaspekt: denn wer den „status quo“ aufrechterhalten möchte, der verliert; um geistig fit zu bleiben für die Zukunft muss man sich täglich beschäftigen und lernen. Frau Herta Lindner übt das mit Ihren Gruppen im Pfarrheim sehr erfolgreich und begeistert.

Aber nicht nur das Gedächtnis muss gefordert werden, auch der Glaube. Auch hier gibt es keinen „status quo“, den man sich bewahren könnte; sondern wer den Glauben nicht tätig werden lässt, verliert den Zugang. So drückt es Jesus drastisch aus: wer seine Talente nicht nützt

und einsetzt, „dem wird genommen, was er noch zu haben scheint (vgl. Mt 25,14-30). So weit sollte man es nicht kommen lassen.

Der Weg zum 800-Jahr-Jubiläum unserer Diözese soll auch von innen her Leben in unseren Glauben bringen – das wollen wir durch Impulse in diesem Jahr des Glaubens in der kommenden Zeit weitergeben. Ein solcher Impuls geht von der Israel-Reise mit P. Alfred und Frau Brigitte Seidl in den Semesterferien 2014 aus.

Anmeldungen sind aber schon jetzt möglich und auch erwünscht (Prospekte gibt es im Pfarrhof Neumarkt).



Foto: Michael Kappeler/dpa

Auch unser neuer Papst Franziskus - Jorge Mario Bergoglio, setzt Zeichen der Hoffnung für die Kirche. Das Gremium von Kardinälen, das ihn bei der Leitung der Kirche unterstützen soll, hat wohl eine umfangreiche Aufgabe vor sich: nicht nur die Mauern zu überwinden, die der Vorgänger hat stehen lassen, sondern auch die Widerstände in der Kurie zu überwinden, die gegen Änderungen bestehen. Aber sein lockerer und freundlicherer Stil nährt die Hoffnung auf Positives. Und eben auch hier gilt: der Glaube muss sich bewegen, immer neu gefordert werden, damit er lebendig und stark sein kann.

Die Abtwahl im Stift bringt auch Neues mit sich. Im Herbst wird P. Alois nach Mariazell gehen, um

die Mitbrüder dort nach dem Tod von P. Konrad zu unterstützen. Die Gottesdienste in Maria Schönanger wird Abt Benedikt übernehmen; Perchau und Greith werden unserem Pfarrverband zugegliedert. Außerdem wird P. Stefan ein Studienjahr in Wien einschieben, so dass zwei Personen weniger im Stift und in der Seelsorge unseres Dekanats sind. Die nötigen Anpassungen für das Zusammenwirken im größeren Bereich werden von den Verantwortlichen in den Pfarrgemeinderäten und uns Priestern akkordiert werden. Am 23. Juni feierten wir in unserer Pfarre einen Gottesdienst mit dem neuen Abt, zu dem auch der Gemeindevorstand geladen war; die Zeuschacher feiern mit dem Abt am 1.9. den Ägydisonntag.

Der größere Wirkungsbereich verlangt natürlich auch eine bessere Information für alle. Darum ist neben dem Pfarrblatt auch die Einrichtung einer Homepage geplant, über die stets die aktuellen Informationen über den Pfarrverband eingeholt werden können. So schreiten wir in die Sommer- und Ferienmonate. Unsere Gegend haben bisher die Wetterkapriolen Großteils verschont – wir hoffen, dass wir gut über den Sommer kommen. Die Wetterveränderungen sagen uns aber, dass wir Menschen in unserer Welt nicht bedenkenlos leben dürfen. Wir dürfen uns des Lebens freuen – mit Verantwortung für alle. In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen, guten und erholsamen Sommer, damit wir mit neuer Kraft die kommenden Aufgaben angehen können.

P. Max Vollmann

Erstkommunion in Zeutschach und Neumarkt



Es ist eine Freude für die Pfarre Zeutschach, dass nach Jahren wieder einmal möglich gewesen ist, auf Grund der Kinderzahl selbst eine Erstkommunion zu feiern. Fünf Kinder haben sich auf dieses wichtige Fest über Wochen vorbereitet. Am Muttertag war es soweit. Eltern, Geschwister, Freunde und Bekannte kamen (leider wenige Zeutschacher), um gemeinsam mit ihnen diesen Tag zu begehen. Ausgehend vom Packen

eines Rucksackes wurde versucht, den Kindern aufzuzeigen, was ich auf dem Weg zu Jesus mitnehmen müsste.

Am Ende des Gottesdienstes sangen die Erstkommunionkinder den Müttern und jungen Frauen ein Muttertagslied sowie trugen ein Gedicht vor.

Danke an die Tischmütter und an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

P. Alfred Eichmann

Erstkommunion in Neumarkt

Voll Elan und Begeisterung starteten wir im März mit den Vorbereitungen der Erstkommunion. Sechs Gruppenstunden lang durften wir unsere Kinder begleiten. Es war schön zu sehen, mit wie viel Eifer aber auch Ernst sie bei der Sache waren.

Das gemeinsame Spielen, Backen, Feiern, Malen, Beten und Sprechen ließ uns als Gruppe zusammenwachsen. Es war aber auch wichtig, als Tischmutter das Herz zu öffnen, und dann den Kindern vom eigenen Glauben zu erzählen bzw. sie ein Stück des Glaubensweges zu begleiten.

Der „Bußtag“ im Pfarrheim mit gemeinsamen Mittagessen war eines der Highlights.

Auch in der Schule wurden unsere Kinder bestens von den Lehrerinnen vorbereitet.

Barbara Fuchs

Standesmeldungen

Neumarkt:

Heimgerufen wurden:

02.05.2013 **Habenreich** Elfriede

14.05.2013 **Prieler** Angela

Auswärts getauft wurden:

Kriebernig Tayla Sophie,
in Zeutschach

Puschitz Jonas in St. Marein

Langmaier Laurenz
in St. Martin am Silberberg

Zeutschach:

Heimgerufen wurde:

08.04.2013 **Seidl** Augusta

Getauft wurden:

07.04.2013 **Kriebernig** Tayla
Sophie, Neumarkt

07.04.2013 **Kienersberger** Lena
Sophie Marie, Graz



Einladungen und Veranstaltungen



Anlässlich ihres 90 jährigen Bestandsjubiläums veranstaltet die Sängerrunde Kohlröserl Zeutschach ein Bauernmusical „Das Verlegenheitskind“

Termine:

22. und 28. Juni 2013, 19.30 Uhr

Festhalle Zeutschach

Eintritt: freiwillige Spende

Die Sängerrunde freut sich auf euer Kommen!

Am 8. Juni fand die zweite Fahrradwallfahrt auf Maria Schönanger mit P. Alfred statt, die vom Zeutschacher Frauenchor gestaltet wurde.

Herzliche Einladung

zum Pfarrfest in Zeutschach:
28. Juli 2013, Festhalle

11 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Kohlröserl, anschl. gemütliches Zusammensein, Glückshafen (wir bitten um Sachspenden, besten Dank im Voraus!)

Der Erlös wird verwendet für die Bezahlung des neuen **Klöppls** der Glocke II und für das neue **Gotteslob** (á €15.-, ca. 60 Stück), das ab dem 1. Advent 2013 im ganzen deutschen Sprachraum eingeführt wird! PA

Volksbegehren One of us (eine/r von uns)

Europäische Bürgerinitiative

Die Würde des menschlichen Embryos muss geachtet und seine Unversehrtheit sichergestellt werden! Das soll mit einer entsprechenden Änderung im Europäischen Grundgesetz verankert werden.

„Bei der Initiative One of us geht es um die Anerkennung und den gesetzlichen Schutz des menschlichen Lebens, also um ein elementares, vernunftbegründetes Menschenrecht! Es ist an der Zeit ein deutliches JA zum unbedingten Respekt vor der Würde des Menschen zu sagen.“

Kardinal Christoph Schönborn

Unterschreiben Sie bitte bis 31. Juli 2013!

Online: www.lebenskonferenz.at

Nähere Informationen und Unterschriftenlisten bei:

DKKS Ingrid Forrer,
Lohwerkstraße 2 8820 Neumarkt
Tel.: 0664 9982772, 03584 4110-0
oder bei:

Edith Liebchen, Hauptplatz 37,
8820 Neumarkt,
Tel.Nr.: 0664 7954229

**Der Embryo ist kein Rohstoff!
Er ist "einer von uns!"**



Impressionen der Karwoche in Zeutschach



Veranstaltungen in Neumarkt



Zur nächsten Aktivität lädt der Soroptimist-Club Murau herzlichst ein: Stand am Annamarkt – 26. Juli 2013 in Neumarkt.



Nadja Maleh, Gerhard Gugg, Inge Buchegger

Club Murau

Clublokal

Hotel Lercher

Schwarzenbergstraße 10 –
8850 Murau – ZRV 096049051



Soroptimist International Österreichische Union

eine weltweite Stimme für Frauen



Eine großartige Benefizveranstaltung zu Gunsten der Projekte des Soroptimist-Club Murau

Am 7. Juni organisierte der Soroptimist-Club Murau anlässlich des 10-jährigen Jubiläums eine Veranstaltung mit dem Titel

Kabarett – Kulinarik – Klänge „Kultur mit allen Sinnen“

unter der Leitung der derzeitigen Präsidentin Inge Buchegger in der Thomas-Schroll-Halle in Neumarkt.

Den musikalischen Auftakt gab der Musikverein Neumarkt, danach folgte der kabarettistische Auftritt einer außergewöhnlichen Frau: Nadja Maleh – eine aus Fernseh-Comedy-Shows bekannte und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Kabarettistin und Schauspielerin fesselte das Publikum. Für kulinarische Feinheiten sorgte Haubenkoch Gerhard Gugg mit Schmankerln aus der Region, musikalisch ummantelt wurde der Abend vom Jazzduo „Moser & Arndt“.

Aus der Resonanz der Gäste zu schließen, war es für die Besucher ein unvergesslicher Abend, wiederum eine einzigartige Veranstaltung des Soroptimist-Club Murau.

Wie bereits bekannt, arbeiten die Mitglieder des Clubs ehrenamtlich und haben sich zum Ziel gesetzt, durch Serviceprojekte die Menschenrechte und positiven Entwicklungen in unserer Gesellschaft zu fördern. Somit wird auch diesmal der Erlös dieses Abends den Projekten des Clubs zugeführt:

- ☉ „Sprache – eine Brücke zur Integration“ – ein Deutschkurs für Frauen mit nicht deutscher Muttersprache
- ☉ „STARK“ – ein Projekt, welches zum Ziel hat, rasch Hilfe zu leisten, wenn Menschen in Not geraten.
- ☉ „Klimaschutz“
- ☉ „Zukunft bauen – deine, meine, unsere Kinder“ bietet Besuchsbegleitungen in Trennungverfahren, Trauerbewältigung, sowie div. andere Unterstützungen und Hilfestellungen für Kinder.

Maiandacht LesePark



Auch heuer haben wir wieder das Angebot bekommen, einige Gottesdienste mit unserem Pfarrer P. Max in freier Natur zu feiern.

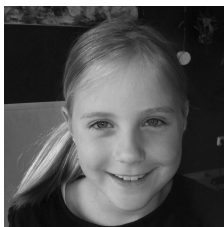
Eines war die Maiandacht in unserem schönen LesePark. Marienlieder, deren Texte mit den Kindern in der Schule geübt wurden, sind mit einer Begeisterung gesungen worden. Andere Kinder haben mit Lese- u. Schauspieleinlagen die Feier bereichert. Abschließend konnte man am Elternvereinsstand noch Getränke konsumieren. Lehrer, Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde haben einen schönen Moment erlebt - eine Maiandacht - zu Ehren der Muttergottes.

Birgit Riegler

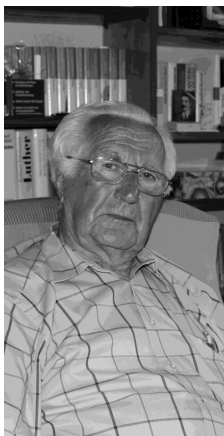
Zum Jahr des Glaubens

**Gertrude Riegler:**

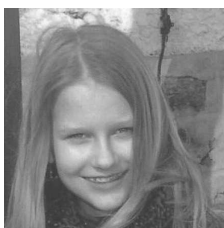
Der Glaube und die Familie sind für mich das allerwichtigste. Im Glauben bekomme ich Kraft und Trost für mein Leben. Dafür bin ich Gott sehr dankbar.

**Magdalena Fuchs:**

Ich glaube an Gott, weil er die ganze Welt und die Menschen erschaffen hat. Er schenkt uns Fantasie und lässt die Träume wahr werden. Die Erstkommunion war wunderschön und ich durfte zum ersten Mal das hl. Brot essen.

**Matthias Edlinger:**

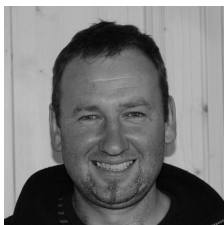
Ich glaube, weil ich demütig bin, fasziniert vom Universum, vom Blühen, Gedeihen und Wachsen in der Natur. Ich glaube, weil Gott mir das Staunen gegeben hat, eine der vielen Gaben die Gott austeilt. Das Staunen z.B. wenn du vor einer Schutzmadonna stehst oder vor einem Altar von Veit Stoss oder Riemenschneider oder Grünwald in Isenheim oder vor dem Madonnenbild von Raphael. Ich glaube, weil Jesus uns ein Beispiel gegeben hat "Was du dem Geringsten meiner Brüder tust, hat er mir getan" das ist bereits eine Lebensphilosophie, "Wer ohne Sünde ist werfe den ersten Stein". Ich glaube, weil mir die Gemeinschaft der Christen sehr viel gibt. Ich bin fasziniert vom Wortgottesdienst von Fr. Spreitzer und Fr. Hasler.

**Tanja Weißfner:**

Ich glaube an Gott, weil ich ein Christ bin und weil ich in dem Glauben an Gott aufgewachsen bin.

**Alexander Moser:**

Meiner Meinung nach glaube ich, weil der Glaube meinen Lebensweg ausfüllt.

**Josef Köck jun.:**

Ich glaube, weil es für mich und meine Familie ein wichtiger Bestandteil meines/unseres Lebens und unserer Kultur ist. Ich möchte gerne die christlichen Werte, Brauchtümer und Feste meinen Kindern weitergeben.



Katholische Frauenbewegung

Hände

Hände, die Ruhe gönnen, werden wahrgenommen.

Hände, die vergeben können, dankbar angenommen.

Hände, die sehr sanft berühren, achtsam und besonnen.

Hände, welche hautnah spüren, schenken wahre Wonnen.

Hände, die sich offen zeigen, frei von Furcht und Bangen.

Hände, die sich bittend neigen, dürfen Trost empfangen.

Hände, die sich selbst befreien, lernen, um zu lehren.

Hände, die getrost verzeihen, wissen, um zu lehren.

Hände, die zu Herzen gehen. Liebevollste Hände.

Hände, die sich gut verstehen, fühlen, sprechen Bände.

Hände, die das Licht begreifen, haben viel erfahren.

Hände, welche seelisch reifen, finden sich zu Paaren.

Hände, welche Menschen schützen, innerlich begleiten.

Hände, die sie unterstützen, sind bereit zu leiten.

Hände, die aus Liebe geben, helfen zu gesunden.

Hände, die fürs Heilen leben, sind mit Gott verbunden.

Hände, lieben, helfen, führen, haben uns gefunden.

Hände, öffnen Herzenstüren, schließen Seelenwunden.

Einfach nur Hände?



Die KfB-Neumarkt konnte in diesem Arbeitsjahr wieder einiges bewirken. Ein buntes Programm das viele Hände benötigte.

Es sind Hände die zu Menschen gehören, die bereit sind mit zumachen, damit etwas entstehen kann, das Freude und Gemeinschaft bringt.

Doch nun kommen der Sommer und die Urlaubszeit- die Zeit für Erholung – die gönnen auch wir uns. Schönen Urlaub!

Termine zum Vormerken:

14. Juli Fußwallfahrt nach Maria

Waidach

7 Uhr Abmarsch vom Althaus

11 Uhr Hl. Messe in Maria

Waidach

Für alle verstorbenen Mitglieder in besonderen für Frau Hildegard Kotzent.

Auch sind jene, die nicht mitgehen können, eingeladen mit dem Auto nach zu kommen und die Hl. Messe mitzufeiern.

21. September Ausflug der KfB

Zu Beginn des neuen Arbeitsjahres - auf den Hemmaberg und anschließend besuchen wir das Bildungshaus Tainach.

Genauer Reiseverlauf ist noch in Arbeit und wird im August bekannt gegeben!

Am 1. Mai feierten wir mit Pater Max auf Maria Schönanger unsere alljährliche Maiandacht. Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Ingolsthal unter der Leitung von Frau Muhrer Anni und Herrn Schönfelder.

Anschließend gab es bei der Schönanger Wirtin ein gemütliches Beisammensein. Bei Kaffee und Kuchen – Danke an die Kuchenbäckerinnen Andrea, Annemarie und Luzia! Vom Chor gab es noch einige Lieder zu hören.

Danke an alle!

Allen Mitgliedern die einen runden Geburtstag feierten, gratulieren wir recht herzlich: Frau Magdalena Steinwidder und Frau Anna Schäffer zum 80iger, Frau Anita Dyba zum 60iger und Frau Grete Maier zum 70iger.

Gottes Segen euch allen.

Unser Kaffeeplausch wird sehr gut angenommen, er findet immer am letzten Montag im Monat statt, vor der Sommerpause noch einmal im Juni. Herzliche Einladung an alle!

Es kamen auch drei Gruppen zusammen die sich einmal wöchentlich trafen um gemeinsam ihr Gedächtnis zu trainieren. Zehn Stunden wurden pro Gruppe aufgewendet und fanden im Pfarrheim statt. Auch der Humor kam bei unseren Treffen nicht zu kurz!

Auch habe ich meine Ausbildung „Mitten im Leben“ erfolgreich abschließen können.

Es geht dabei, um älteren Menschen ein Angebot zu bieten, ihr Leben aktiv zu gestalten.

„Mitten im Leben“ stärkt das Gedächtnis, die Alltagskompetenz, die Beweglichkeit und fördert die Kraftquellen im Glauben und der Lebensfreude.

„Mitten im Leben“ auch im Alter lebendig und selbstbestimmt!

Ab Herbst möchte ich mein Angebot in diese Richtung erweitern und interessierten Personen mein erworbenes Wissen weitergeben.

Eure KfB-Leiterin Herta Lindner und das Team des Arbeitskreises

Mo, 18. Juli 2013 ab 13 Uhr

Kirchenputz

Wir bitten um viele helfende Hände!

Caritas SPWH ST. Katharina

Besuch vom Osterhasen



Am Gründonnerstag, 28. März, kam uns der Osterhase mit seinem Junggehilfen (Frau Evi Krenn mit Enkelin Johanna) besuchen und brachte zur großen Freude aller kleine süße Geschenke für Bewohner und Personal.

Der Weg ist immer das Ziel



v.l.: Fr. Payer, Fr. Schurl, Fr. Ressler, Fr. Dörfler, HL Ing. Reibling, vorn: Hr. Wind
Auch heuer waren wieder sieben Mitarbeiter unseres Hauses beim Vierbergemarsch am 12. April unterwegs.

Caritas & Ich



HL Ing. Reibling, Kapitän der U15 Unterweger, Sektionsleiter Straner

Am 13. April wurden der U 15 des TSV Eiche Neumarkt die von der Caritas der Diözese Graz-Seckau auf Initiative von HL Ing. Reibling gesponserten Dressen übergeben.

Maibaum Richten u. Aufstellen

In der Woche vor dem 30. April wurden gemeinsam Baum und Kranz für die Feier hergerichtet.



Am 30. April wurde dann in einer Feier mit dem WIKI-Kinderhort der Maibaum feierlich aufgestellt.



Manuel Lindbichler spielte auf seiner Steirischen auf und Fr. Jesche hatte wieder ihre Teufelsgeige parat und sorgte für Stimmung.

Lesung mit Frau Eva Gergely



Am 4. Mai besuchte Frau Gergely

wieder unser Haus, las aus den Buch „Das Geheimnis ätherischer Öle, Parfums und heilbringender Edelsteine“ von Irmgard Baum und mischte ein Eau de Cologne aus echtem Rosenwasser, Zirbelkiefer, Sandelholz, Zitrone, Orange und zwei Tropfen Ingwer, das sie dem Haus schenkte.

Muttertagsfeier



Die heurige Muttertagsfeier wurde von Animateurin Gaby Payer, PDL Christina Bindar und Monika Rieger gestaltet. Die Texte lasen PDL Bindar und P. Alfred Eichmann.

Erste Maiandacht im Haus



Aus mehreren Gründen ist es immer sehr aufwendig an Veranstaltungen außer Haus teilzunehmen, gerade auch bei Maiandachten. Deshalb fand heuer das erste Mal eine Maiandacht bei uns statt. P. Alfred war dankenswerterweise sofort bereit diese mit uns zu feiern.

Wir danken an dieser Stelle auch wieder allen, die mit uns feiern und ihre Freizeit verbringen!

Monika Rieger

Vier-Berge-Lauf 2013



Auch heuer beteiligten sich wieder zahlreiche NeumarkterInnen an der traditionellen Wallfahrt über die heiligen vier Berge.

Wie bereits in den letzten Jahren organisierte die FF Neumarkt die An- und Abreise der Pilger aus Neumarkt.

Körperlich gut vorbereitet und bestens gelaunt traf sich die Gruppe am 11. April um 21:00 Uhr beim Feuerwehrdepot.

Als die Fahrt Richtung Kärnten losging konnte man bei jedem einzelnen Teilnehmer den Tatendrang und die innere Anspannung spüren.

Nach einer Andacht in der Kirche marschierten wir um 23:00 Uhr am Magdalensberg los.

Unsere erste Etappe führte uns quer durchs Zollfeld, ehe wir uns in Pörschach am Berg bei der ersten Rast- und Labestation stärkten. In der kleinen Kirche am Fuße des Ulrichsbergs wurde um 04:00 Uhr früh die hl. Messe gelesen.

Gestärkt durch das Gebet traten wir den Marsch auf den Ulrichsberg an.

Nach 1 ½-stündigen Aufstieg über steiles Gelände erreichten wir die Ruine am Berg.

Nach einer kurzen Rast erfolgte bei Morgendämmerung der Abstieg nach Karnburg wo schon von weitem das Läuten der Kirchenglocken zu hören war.

Bei Sonnenaufgang feierten wir die Bischofsmesse, die von der Militärkapelle Kärnten umrahmt wurde, mit frohem Herzen mit.

Nach einem ausgiebigen Frühstück passierten wir den Ort Zweikirchen, ehe es weiter durch Glantal ging.

Nach einem langen kräfte-raubenden Anstieg über Kulm, Liemberg und der sogenannten Blutwiese – welche heuer noch größtenteils Schneebedeckt war – erreichten wir gegen Mittag den Veitsberg.



Nach einer kurzen Rast nahmen wir mit Elan die vierte und letzte Etappe in Angriff. Über die Ortschaft Sörg erreichten wir nach ca. 17-stündigen Marsch unser Ziel, den Lorenziberg. Bei strömendem Regen wurde den Pilgern bei der letzten Andacht der Schlusseggen erteilt.

Schon sehr müde und durchnässt aber auch stolz über unser Durchhalten traten wir die Fahrt mit der FF Neumarkt nach Hause an.

Auf der Heimfahrt stellte ich mir selbst die Frage: „Was bewegt uns Menschen eigentlich dazu, dass wir solche körperlichen Strapazen auf uns nehmen?“

Neben der Herausforderung an seine eigenen körperlichen Grenzen zu gehen, steht vor allem der religiöse Aspekt im Vordergrund. Gottes Gegenwart in der freien Natur, aber auch die Begegnungen mit anderen Pilgern stärkt uns für unseren christlichen Alltag.

An dieser Stelle möchte ich auch unserem Pilgergefährten Karl Fritz die besten Genesungswünsche übermitteln. Erhole dich gut, pass auf dich auf, damit wir auch den VBL 2014 gemeinsam gehen können.

Anna Maria Egger



Impressum:

Unsere Pfarre: Pfarrzeitung für den Pfarrverband Neumarkt und Zeutschach.

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Max Vollmann und
Öffentlichkeitsausschuss des PGR,
Fr. Birgit Riegler, Kirchgasse 8,
8820 Neumarkt Tel.03584-2471.

Herstellung und Verlagsadresse:

Layout: Monika Rieger, Druck: P. Max Vollmann

Eröffnung - Enthüllung

Betreutes Wohnen

Am 9. April 2013 fand die feierliche Eröffnung des Betreuten Wohnens in Neumarkt statt. Im geschichtsträchtigen alten Gebäude am Hauptplatz 30 – früher Haus der Landwirte – wurden 17 Wohnungen errichtet, die 18 Personen ein neues Zuhause bieten.



Ing. Josef Reibling, Gaby Payer, Maria Gschaider, Annemarie Kurz, Franz Küberl

Das Betreute Wohnen der Caritas ist eine geförderte Wohnform für SeniorInnen, die solange wie möglich selbstbestimmt und unabhängig in ihren eigenen vier Wänden leben wollen. Soziale Fachkräfte sind dennoch zu bestimmten Zeiten vor Ort und unterstützen und begleiten die BewohnerInnen im Alltag. Das Betreute Wohnen ist eine Einrichtung speziell für Menschen ab dem vollendeten 54. Lebensjahr, die aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände diese Wohnform nützen wollen. Neben den Wohnungen, die zwischen 40 und 60 m² groß sind, gibt es einen schön gestalteten Gemeinschaftsraum, der zu diversen Freizeitaktivitäten und geselligem Beisammensein einlädt. Zu den Freizeitaktivitäten, die von den Fachkräften angeboten und von den BewohnerInnen sehr gut angenommen werden, zählen u.a. gemeinsames Kochen und Backen,

Singen, Spaziergänge, Ausflüge, Gedächtnistraining usw. Weiters werden einmal im Monat die Geburtstage der BewohnerInnen bei einem gemeinsamen Frühstück gefeiert.



Eine besondere Bereicherung stellen auch die Treffen mit den Hortkindern dar, die schon jetzt und auch in Zukunft diverse Tätigkeiten mit den BewohnerInnen unternehmen werden. So wurden z.B. Kräuter angepflanzt oder ein Kennenlerntanz durchgeführt.



Das Betreute Wohnen in Neumarkt bietet barrierefreie Mietwohnungen und konkrete Betreuungsleistungen. Die ausgezeichnete Lage am Hauptplatz ermöglicht es den BewohnerInnen außerdem, Einkäufe oder Erledigungen selbst vorzunehmen und bedeutet so weiterhin aktiv und selbstständig am Marktleben teilzunehmen.

Annemarie Kurz

Aktion Glaube:

Enthüllung der Pestsäule am Neumarkter Hauptplatz



Gemeinsam mit Gemeinde, FF und mit allen Schülerinnen und Schülern der NMS Neumarkt wurde am Freitag vor dem Palmsonntag in einer Feierstunde stellvertretend für alle verhüllten Glaubensobjekte in Neumarkt die Pestsäule am Neumarkter Hauptplatz bewusst enthüllt. Aktion Glaube: Verhüllen-Enthüllen-Entdecken lud zum Nachdenken ein, zu fragen, was „dahinter steht“, was der persönliche Glaube und Glaubenssymbole für einen Ort bedeuten. Alle waren sich einig, dass im gesellschaftlichen Leben etwas fehlen würde, sollte Glaube und Glaubensobjekte aus dem öffentlichen Leben verdrängt werden.

P. Alfred Eichmann



P. Alfred teilt die Erinnerungskreuze an die Besucher der Veranstaltung aus.

Firmung in Neumarkt

Eindrücke der Firmlinge:

- * Übernachtung in Lambrecht war sehr lustig
- * Firmunterricht war sehr informativ
- * Cool war, dass die Firmstunden zu Hause waren; sie waren gut gestaltet. Gut war die Jause, die die Firmlinge selbst organisierten sowie die vorbereiteten Spiele
- * Die Musik bei der Firmung war sehr schön
- * Claudia gefiel nicht, dass nicht jeder aktiv mitgearbeitet hat
- * Firmspender Dr. Heinrich Schnuderl war cool und ist bei den Kindern gut angekommen
- * Danke, dass Klassenvorstand Fr. Thanner gekommen ist

Eindrücke Firmbegleiterinnen:

Gefirmt sein kann auch heißen aktiv in der Pfarrgemeinde mit zu arbeiten. Das haben auch wir Firmbegleiterinnen uns gedacht und unsere Kinder bzw. Firmlinge für das Projekt Neugestaltung „Pfarrheim“ gewinnen können.

- * Beim Mitgestalten der Messen und Firmvorbereitung waren die Kinder sehr diszipliniert und kooperativ
 - * Sehr ruhige Firmlinge, Danke an jene Eltern, die uns unterstützt haben
 - * Wertvolle Erfahrung für uns Eltern, wie Jugendliche mit religiösen Fragen und Themen umgehen
- Die Entscheidung zur Firmung sollte bewusst und nicht durch den Gruppenzwang **„wal olle gfirmt werdn“** getroffen und vom Elternhaus unterstützt werden.

Abschlussprojekt der Firmgruppe: Holz – Polanc – Senger

Durch Tipps und Mithilfe jeden Einzelnen entstand ein einladender



und freundlicher Eingang zum Pfarrheim, spazieren sie vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild.



Das Gesamtprojekt Firmung ist bei einem gemütlichen Abschlussessen (Raclette und Kuchen) ausgeklungen und ein Danke an die Firmlinge, dass sie auch nach der Firmung bereit waren sich zu treffen und gemeinsam zu arbeiten.

Die Firmbegleiterinnen

25 junge Christinnen und Christen empfingen durch die Hand unseres Herrn Generalvikars Dr. Heinrich Schnuderl am Weißen Sonntag das Sakrament der Firmung in unserer Pfarrkirche.

Der Gottesdienst war ein Höhepunkt der gesamten Firmvorbereitung. Möge der Schwung und die Begeisterung des Firmtages bei allen zum Wohle Jesu fruchten. Herzlichen Dank an die Damen der

Firmvorbereitung, die mit viel Elan die Gruppeneinheiten abgehalten haben; den Musikerinnen und Musiker unter den Leitungen von Mag. Peter Ehgartner und Monika Rieger; für den Blumenschmuck sowie dem Musikverein Neumarkt.

P. Alfred Eichmann

Ehejubiläumsgottesdienst auf Maria Schönanger am 15. Juni 2013



17 Jubelpaare folgten der Einladung des Arbeitskreises „Ehe und Familie“.